

Jahresbericht 2006

Der Ortsverband in der Öffentlichkeit

Im Januar wurde unser Ortsverband als **BUND-Ortsverband des Jahres 2005** in Baden-Württemberg ausgezeichnet. Die Urkunde erhielten wir auf der Naturschutztagung in Radolfzell aus der Hand unserer Landesvorsitzenden Brigitte Dahlbender.

Im Frühjahr starteten wir einen komplett erneuerten **Internetauftritt**. Alles Wissenswerte über unsere Arbeit und die Themen, die uns interessieren, kann man hier problemlos nachlesen.

Um für unsere Ziele und für neue Mitglieder zu werben, haben wir ein farbiges **Faltblatt** herausgebracht, das über unseren Ortsverband informiert.

In den **Amtsblättern** der beiden Gemeinden sind wir regelmäßig präsent. Darüber hinaus gab es in 2006 auch den einen oder anderen Bericht über unsere Aktivitäten in den BNN.

Im Oktober waren wir mit einem **Stand** beim Apfelfest der Albert-Schweitzer-Schule vertreten und haben zusammen mit der Streuobstinitiative für unseren Streuobstwiesensaft und natürlich unsere weiteren Anliegen geworben.

Landschaftspflege

Obstbaumwiese Reichenbach (ehemaliges Motballgelände in Reichenbach)

Im Februar 2006 haben wir unsere Obstbäume beschnitten. Die Ende 2005 neu gesetzten 5 Bäume mussten in den regenarmen Sommermonaten regelmäßig gegossen werden. Der Einsatz hat sich gelohnt. Alle Bäume haben die Trockenperiode gut überstanden. Dagegen machte uns der Befall einiger älterer Bäume mit den Raupen des Frostspanners größere Sorgen. Ein Apfelbaum ist dadurch abgestorben. Im Oktober brachten wir zur Unterbindung weiterer Eiablagen Leimringe an den Baumstämmen an.

Für die weitere Entwicklung des Geländes erstellten wir in Zusammenarbeit mit dem Naturschutzbeauftragten, Werner Schempp und der Umweltbeauftragten, Isa Weinerth ein ausführliches Pflege- und Entwicklungskonzept, das wir dem Waldbronner Bürgermeister Ehrler übergaben. Hauptziel ist die Wiederherstellung einer standortgerechten Wiese mit Streuobst und geeigneten einheimischen Heckengehölzen. Wir haben allerdings wenig Hoffnung, dass sich die Gemeinde hier angemessen engagiert, obwohl ihr der Hauptteil der Fläche gehört. Der Bürgermeister sieht eher den Motoballverein in der Pflicht. Dieser hat im vergangenen Jahr auf dem Gelände weitere Übungen mit Kindern auf kleinen Motorrädern abgehalten. Nach einer eher hitzigen Debatte mit den Verantwortlichen und einem sachlichen Gespräch, das wir mit dem Bürgermeister führten, scheint die Angelegenheit inzwischen erledigt zu sein.

Der Schwarzwaldverein Waldbronn hat die Einrichtung eines „Naturklassenzimmers“ auf dem Gelände angeregt. Erste Gespräche und Vor-Ort-Termine haben dazu bereits stattgefunden. Wir stehen dieser Entwicklung positiv gegenüber und werden uns im Rahmen unserer Arbeit mit Kindern auch einbringen, wenden uns aber gegen eine übermäßige „Möblierung“ und die Anlage von eher gärtnerisch geprägten Flächen. Die Jugendlichen des Pfadfinderbunds Antares haben

inzwischen analog unseren Empfehlungen in einem ersten Einsatz unpassende Nadelbäume entfernt und einige Laubgehölze auf den Stock gesetzt.

Kurparksee in Waldbronn

Die Renaturierung des Kurparksees ist ein Dauerthema unseres Ortsverbands gewesen. Als Ausgleich für das Baugebiet „Neuer Heubusch“ (s.a. Bericht 2004) ist nun im vergangenen Jahr der Kurparksee endlich umgestaltet worden. Im Sommer haben wir uns den Stand der Bauarbeiten genauer angesehen und sind zu dem Ergebnis gekommen, dass der See durch die Bepflanzung sehr gewonnen hat. In einem Schreiben an Bürgermeister Ehrler brachten wir diese positive Einschätzung zur Geltung, mahnten aber auch noch eine weitergehende Entsiegelung und die Entfernung des aus ökologischen Gründen völlig verfehlten Fischbesatzes durch Graskarpfen (!) an. Wir machten darüber hinaus einen Textvorschlag für ein Schild, das die Entenfütterung eindämmen soll. Die Schilder sind inzwischen am See angebracht. Wir hoffen, dass der Kurparksee bald wieder von Amphibien als Laichgewässer angenommen wird und sind auf die weitere Entwicklung gespannt.

Kinder, Kinder...

Die BUND-Kindergruppe

Unsere Kindergruppe war auch in 2006 wieder regelmäßig in Feld, Wald und Wiese unterwegs. 11 Jungen und Mädchen kommen ziemlich regelmäßig zu unseren Treffs. Dazu gibt es noch Spontanbesucher. Gern würden wir unsere Gruppe vergrößern. Neue Anmeldungen sind uns also herzlich willkommen.

Unser Jahresprogramm 2006:

- Bei Raureif nur wenige Spuren im Schnee- Zum Pferdehof Vogel mit Besichtigung
- Besuch beim Karlsruher Anglerverein in der Brutaufzugsstation am Knielinger See
- Zur Schmetterlingsausstellung ins Naturkundemuseum
- Frühblüher in Wald und Feld, Vögel bauen ihre Nester und essbare Pflanzen
- Unser Einjähriges wird gefeiert beim Klassenzimmer der Wettersbacher Schulen
- Familienausflug mit dem BUND-Ortsverband
- Pack die Badehose ein fürs Reichenbacher Schwimmbad
- Zur Barbarakapelle und ihren Sagen
- Schäfer Nagel liebt seine Tiere
- Filzen und basteln in der Pfadfinderhütte
- Ein Weihnachtsgruß für alle Menschen

Agendaprojekt „Naturerfahrung für Kinder im Grundschulalter“

An der Albert-Schweizer-Schule ist im vergangenen Jahr die erste Klasse, die in allen 4 Grundschuljahren an unserem Projekt teilgenommen hat, verabschiedet worden. Inzwischen haben wir weitere Schulklassen und zwar an allen drei Waldbronner Schulen im Projekt. In Busenbach sind es zwei 3. Klassen, in Etzenrot zwei zweite und in Reichenbach haben wir mit einer ersten Klasse neu angefangen. Frühblüher, ein Besuch beim Imker, Leben an und in der Alb und der Herbstwald waren die Schwerpunktthemen, die wir mit den Kindern in der Natur erkundeten.

Kinderferienprogramm in Karlsbad und Waldbronn

Wie in 2005, so suchten wir auch im vergangenen Jahr den Waldkulturpfad in Spielberg auf, um im Rahmen des Kinderferienprogramms Karlsbad Pflanzen und Tiere im Wald und auf der Wiese zu entdecken. Obwohl der Himmel seine Schleusen öffnete und es in Strömen goss,

blieben wir alle guter Dinge und haben jede Menge Wiesenblumen und Krabbeltiere näher in Augenschein nehmen können.

Im Kinderferienprogramm Waldbronn war trotz schlechten Wetters an einem Augusttag die Teilnahme gut und die Stimmung auch. Unser Thema: Der Hetzelbach von der Quelle bis zur Mündung.

Wir setzten Haltepunkte zum Entdecken und Bestimmen der Pflanzen- und Tierwelt, besonders am Bach. Da, wo der Hetzelbach im unteren Verlauf Gebirgscharakter annimmt und vor seinem neu geschaffenen Mündungsgebiet konnten wir einige Wassertiere entdecken und bestimmen.

Famliennachmittag

Mit Eltern und Kindern der Klasse 3 a aus Busenbach sowie der BUND-Kindergruppe veranstalteten wir einen Familiennachmittag beim Waldkulturpfad in Spielberg. Obwohl an diesem Tag die deutsche Nationalmannschaft in der Fußballweltmeisterschaft gegen Argentinien spielte, kamen doch mehr als 50 Leute zu unserem Nachmittag zusammen. Es war ein heißer Tag und da tat uns der Schatten im Wald sehr gut. Wir sammelten und bestimmten Wiesenblumen und hatten viel Spaß bei den Spielen und dem Picknick in freier Natur. Den Abschluss bildete ein Lagerfeuer in Etzenrot, bei dem wir uns zu guter selbstgemachter Musik Stockbrot und Apfelsaft schmecken ließen.

Kräutergarten

Der Kräutergarten präsentierte sich auch im vergangenen Jahr wieder gut gepflegt und üppig blühend seinen Besuchern. Leider ist die mutwillige Zerstörung unserer Tonschilder weiter gegangen und wir müssen uns wohl oder übel etwas Neues überlegen. Im Februar haben wir die bereits teilweise abgestorbene Hainbuche im Eingangsbereich fällen müssen. Auf Anregung des Naturschutzbeauftragten Werner Schempp pflanzten wir an die Stelle eine als Baum gezogene Kornelkirsche.

Haus Conrath in Langensteinbach

Bei der Außenanlage des Haus Conrath brachten wir uns weiterhin durch die Anlage einer Wiese und die Anpflanzung von Sträuchern als Abgrenzung zum Pfarrhof ein. Zum Tag des offenen Denkmals unterstützten wir den Förderverein mit Beiträgen zu einer Ausstellung zum Thema „Bauergärten“. Auch bei der diesjährigen Karlsruher Offerta waren wir am Stand zusammen mit dem Verein aktiv und sorgten durch das Pressen und Ausschneiden von frischem Apfelsaft für zusätzliches Publikumsinteresse. Mit der offiziellen Einweihung des Haus Conrath am 4. November konnten wir unsere aktive Mitarbeit erfolgreich beenden, allerdings werden wir als Gäste sicher noch öfters das geschichtsträchtige Kleinod besuchen.

Stellungnahmen

Als anerkannter Naturschutzverband dürfen wir zu verschiedenen Bauvorhaben und sonstigen Verfahren offiziell Stellung nehmen. Im vergangenen Jahr haben wir folgende Vorhaben aus Sicht des Naturschutzes beurteilt:

- Einbau einer rauen Rampe bei Fischweier: Wir haben diese Maßnahme begrüßt, weil sie die Durchgängigkeit des Fließgewässers verbessert (Anm: offensichtlich gibt es aber Mängel in der Ausführung, denen wir noch nachgehen sollten) Im Zuge dieser Planung, die darüber hinaus die Entfernung weiterer Hindernisse in der Alb auf der Gemarkung

Karlsbad zum Ziel hatte, haben wir bei der Gemeinde Waldbronn angeregt, auch die Solschwellen auf Waldbronner Gemarkung entfernen zu lassen.

- Flurbereinigung Karlsbad-Auerbach: Am 22.8.06 fand im Rathaus Auerbach ein Anhörungstermin zum Wege- und Gewässerplan für das Flurbereinigungsverfahren statt. Der BUND, vertreten durch Vorstandsmitglied Frau Sieb-Puchelt, stimmte dem Wege- und Gewässerplan zu. Der BUND vertrat in Übereinstimmung mit der unteren Naturschutzbehörde die Auffassung, dass Aspekte des Naturschutzes und der Landespflege in ausreichendem Maße berücksichtigt worden sind.

Baulandausweisung „Hinter dem Rück“ in Waldbronn (südlich und östlich des Rathausmarkts)

Um ein Seniorenprojekt verwirklichen zu können, plant die Gemeinde Waldbronn beim jetzigen Rathausmarkt ein großflächiges Baugebiet (7,6 ha) auszuweisen. Für das Vorhaben selbst werden dabei „nur“ ca. 0,8 ha benötigt. Durch die großzügige Ausweisung bekäme die Gemeinde die benötigte Fläche praktisch ohne eigenen finanziellen Aufwand in die Hand. Bei der überplanten Fläche handelt es sich um eine ökologisch wertvolle Streuobstwiese. Darüber hinaus ist das Gelände für die Frischluftversorgung der angrenzenden bebauten Gebiete von großer Wichtigkeit. Schon bei der letzten Flächennutzungsplanung haben wir uns gegen die Widmung dieser ökologisch wertvollen Streuobstfläche als Wohn- bzw. Mischgebiet gewandt, hatten mit unseren Einwänden aber keinen Erfolg. Auch jetzt wenden wir uns gegen die Ausweisung eines Baugebiets an dieser Stelle. Bereits im Spätsommer berichtete die BNN über unsere Haltung zu einer möglichen Baugebietsausweisung im Gewann „Hinterer Rück“. In einem Schreiben an den Bürgermeister und den Gemeinderat haben wir vor der entscheidenden Gemeinderatssitzung im November unsere Ansichten genauer formuliert (für näher Interessierte: das Schreiben gibt's in unserem Internetauftritt). Glücklicherweise gibt es auch Bedenken bei der Mehrheit der Gemeinderäte, deshalb wurde bis Ende des Jahres noch nichts abschließend entschieden. Wir werden in der Sache weiter am Ball bleiben.

Ausflüge und Besichtigungen

Botanische und gewässerkundliche Exkursionen in Waldbronn (VHS)

Auch in 2006 haben wir wieder unsere botanischen Exkursionen angeboten. Leider war auch diesmal die Resonanz ziemlich schwach. Für 2007 haben wir deshalb auf ein neues Angebot verzichtet und uns erst einmal eine Denkpause verordnet.

Erkundung der besonders geschützten Biotop

Auch in Karlsbad und Waldbronn gibt es einige nach §32 (früher 24 a) Naturschutzgesetz besonders geschützte Biotop. Wir möchten uns einen Überblick über diese Biotop verschaffen und haben deshalb in 2006 damit begonnen, einige in Augenschein zu nehmen. Angesichts der Vielzahl an Biotop werden wir sicher mit dieser Aufgabe noch Jahre beschäftigt sein, aber die Auseinandersetzung mit der Natur vor der Haustür schärft unseren Blick und erhöht die Sachkunde in Naturschutzdingen. Konkret waren wir bei zwei Terminen auf den Freiflächen zwischen Spielberg und Etzenrot unterwegs und haben dort Hecken, Feldgehölze und Nasswiesen untersucht. Dabei haben wir neben den bereits offiziell bekannten auch Biotop gefunden, die die Kriterien des besonderen Schutzes erfüllen, aber noch nicht in den Listen eingetragen sind. Man findet Listen- und Kartendarstellungen der besonders geschützten Biotop sowie weiterer gesetzlich geschützter Landschaftsbestandteile im Internet als „Umwelt-

Datenbanken und -karten online“ auf den Seiten der Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz (LUBW: www.lubw.baden-wuerttemberg.de).